

39264 Kermen (ABI)

[~7 km sw Zerbst; UTM: U33 296 5756]

Nördlich der Kirche erhebt sich ein Gebäude im sog. Heimatschutzstil, dem sich einige deutsche Architekten nach 1900 zugewandt hatten. Der Name war Programm! Man kann heute darüber denken, wie man will – aber es gab diesen Stil nun mal! Das Haus schien erst einige Jahre leer gestanden zu haben, denn ein Teil der Fensterscheiben war noch nicht eingeworfen worden und auch den ehemaligen Hausbriefkasten hatte man noch nicht – wie sonst üblich – mit Unrat verfüllt. Auf dem rückwärtig gelegenen Hof des Hauses lärmt eine Schar Bauhandwerker, ohne jedoch zielgerichtet tätig zu sein. Möglicherweise hatten sie den Auftrag, das Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen und/oder Asylbewerbern herzurichten. Ein Schelm, der jetzt Arges denkt!



Die kleine Kirche entstand im frühen 13. Jh. als turmloser Feldsteinbau mit halbrundem Ostschluss. Im wesentlichen steht sie auch heute noch so da wie damals, obwohl sie 1717 zeitgemäß verändert wurde. Dabei ist sie etwa einen Meter erhöht worden, einige Fenster wurden vergrößert und bekamen eine Backsteinlaibung. Bauzeitlich erhalten blieben z. B. das Rundbogenportal in der Nordseite und mehrere vermauerte Fensteröffnungen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Steckby, Streutz.

